

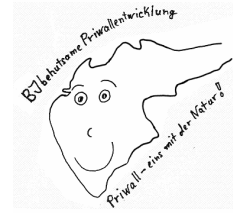
19. Newsletter vom 4.3.10

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **neuen** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders



+++++

Wie bereits angekündigt wollen wir in unserem Newsletter immer auch Menschen schreiben lassen die sich fachlich mit den Gegebenheiten auskennen. Für diesen Newsletter konnten wir den 1.Vorsitzenden des Segelvereins Herrenwyk, Herrn Michael Voigt gewinnen.

Der Gastkommentar:

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

als Vorsitzender des Seglervereins Herrenwyk habe ich die Aktivitäten der BiP von Beginn an verfolgt. Zunächst war ich zugegebenermaßen etwas skeptisch. Handelt es sich doch im Wesentlichen um eine Veranstaltung der Priwallianer, also im Gesamtzusammenhang der Planung für die Entwicklung Travemündes um eine Klientelpartei. Im Laufe der Zeit wurde ich jedoch eines Besseren belehrt. Die Bürgerinitiative hat versucht, zu den sehr großen Visionen des Investors Hollesen, die zum Teil schon in Vorverträgen fest gefügt sind, eine echte Alternative zu finden. Zu diesem Zweck wurde vielfältig externer Sachverstand eingeholt, so waren in Workshops und auch bei der finalen Ausarbeitung eines Alternativkonzepts, Tourismusplaner, verschiedene



Architekten, Verkehrs- und Umweltplaner mit am Werk, so dass am Ende des Prozesses wie jetzt alle Interessierten sehen können, eine echte Alternative zur Hollesen-Planung entstanden ist. Sicherlich ist auch diese alternative Planung im Feinschliff noch zu verbessern und zu verändern. Möglicherweise können für die Bebauung noch Randflächen zusätzlich nutzbar gemacht werden, um die Wirtschaftlichkeit weiter zu erhöhen, doch der Vorteil dieser Planung liegt in der Beteiligung der verschiedenen Interessengruppen und der jetzigen Nutzer verschiedener Flächen.

Bi behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP)

Mecklenburger Landstr. 14, 23570 Lübeck-Travemünde, Tel. 04502 / 5340, e-mail: bi.priwall@t-online.de

Konto: Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e. V., Kontonummer: 60259,
Raiffeisenbank Travemünde eG. BLZ 200 698 82

Das BiP-Konzept führt im Ergebnis dazu, dass nicht eine vollständig andere Nutzung des Passathafens und der dahinter liegenden Flächen erfolgt. Die bisherigen Nutzer werden berücksichtigt, und es wird eine zusätzliche Nutzung auf den Flächen geplant, die nicht für den direkten Hafенbetrieb notwendig sind. Sicherlich ist dieses Projekt deutlich kleiner als das des Investors Hollesen, wirkt aber auch in der Bebauungsstruktur naturgemäß längst nicht so wuchtig und stellt für die Zukunft sicher, dass auch seglerische Großveranstaltungen wie Travemünder Woche und Weltmeisterschaften landseitig vom Passathafen und den dahinter liegenden Flächen betreut werden können. Positiv empfinden die Segler auch, dass die bisherige Nutzung der alteingesessenen Camper auf dem Campingplatz von Herrn Katt fortgeführt wird, die Wassersportler (Ruderer, Kanuten und Segler) Berücksichtigung finden und die Einnahmestruktur des Passathafens über Sommer- und Winterlagerung weiterhin auf stabilen Füßen steht, so dass der Passathafen auch langfristig zumindest in der Lage ist, ausgeglichene wirtschaftliche Ergebnisse zu erwirtschaften.

Über die Nutzung von Einzelflächen für Travemünder Woche oder Winterlager unter Einbezug auch von Teilflächen des Priwall-Krankenhauses wird sicherlich noch im Detail diskutiert werden müssen.

Im Grundsatz stellt diese Planung jedoch eine seriöse Alternative zu dem Konzept des Investors Hollesen dar. Die Erlössituation aus dem Grundstücksverkauf für die Hansestadt ist durchaus vergleichbar, die Nebenaufwendungen reduzieren sich erheblich (Kran etc.). Die geschätzten und von der Politik und Verwaltung herbeigesehnten Gewerbesteuererinnahmen des Hollesen-Konzepts sind risikobehaftet und schwer zu planen. Nach meiner festen Überzeugung ist der Priwall für eine touristische Erschließung mit Ferienhauscharakter, Camping und naturnaher Nutzung (Rucksackhotel oder ähnliches) gut geeignet. Ein Mehr-Sterne-Hotel gehört auf die andere Seite von Travemünde, beispielsweise in der Verlängerung des Hotelkomplexes Arosa auf die jetzigen Flächen des TTHC, über dessen Verlagerung ja auch schon mehrere Jahre verhandelt wird. Hotelgäste mit ihren Ansprüchen finden auf der Travemünder Seite das entsprechende Rahmenangebot, was auf dem Priwall auch in Zukunft nicht existieren wird. Insofern ist es der BIP gelungen, eine echte Alternative zu dem Hollesen-Konzept in die Diskussion zu bringen. Der Entwurf verdient es, auch von Verwaltung und Politik ernsthaft behandelt zu werden.

Ihr

Michael Voigt

1. Vorsitzender des Seglerverein Herrenwyk

+++++

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP)

Mecklenburger Landstr. 14, 23570 Lübeck-Travemünde, Tel. 04502 / 5340, e-mail: bi.priwall@t-online.de

Konto: Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e. V., Kontonummer: 60259,
Raiffeisenbank Travemünde eG. BLZ 200 698 82

Entwurf des Entwicklungskonzeptes für den Priwall veröffentlicht

Die BiP hat den Entwurf des Entwicklungskonzeptes für die Teilbereiche Passathafen und ehemaliges Krankenhaus veröffentlicht. Der Entwurf und ein Artikel der LN stehen auf unserer Homepage zum Download bereit. Das komplette E-Konzept wird etwa Ende März fertig sein und dann im April auf dem Priwall vorgestellt.

Die bisherigen Reaktionen sind durchweg sehr positiv – an Details darf noch ein wenig gefeilt werden. Die wichtigsten Punkte des Entwurfs finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Am 29.3.10 gibt es ein Treffen mit der SPD, auf dem unser Konzept vorgestellt wird. Mit dabei sind aller Voraussicht nach Matthias Beyer (mascontour) für den Bereich Tourismus und Volker Spiel (conplan) für den Bereich Finanzierung.

Mit der vorgezogenen Teilveröffentlichung will die BiP in die wieder eröffnete Diskussion um Waterfront in den Ausschüssen frühzeitig Alternativen aufzeigen. Erwartungsgemäß konnte die Verwaltung der Hansstadt Lübeck keine der gestellten Fragen (RPA-Bericht, Wirtschaftlichkeit, etc.) wirklich ernsthaft und nachvollziehbar beantworten. Wichtig war bei den Vertagungen im Juli und Oktober des vergangenen Jahres lediglich Waterfront der öffentlichen Diskussion zu entziehen.

BiP und Travemünde

Zu einem ersten informellen Gespräch trafen sich die Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft und die BiP am 17. Februar um Gemeinsamkeiten zu diskutieren.

Das schien den Beteiligten so interessant, dass ein zweites Treffen vereinbart wurde.

FNP Aufstellungsbeschluss

Am Montag, den 1.3.10 wurde im Bauausschuss der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Die BiP wird sich nun mit Herrn Klinger zusammensetzen und das weitere Vorgehen besprechen.

Pate werden für die Infotafeln

Ende März wird die BiP mit der Belegung von Infotafeln auf den Fähren beginnen. Gesichert sind bisher die Monate April bis September. Wir freuen uns, wenn Sie sich jetzt melden unter **04502 / 5340** oder unter bi.priwall@t-online.de und einen Kasten für einen der restlichen Monate sponsern.

Aktueller Kontostand:

Der aktuelle Kontostand der BiP beträgt zurzeit 6.608,-- €. Hiervon sind ca. 5.800,--€ für das Entwicklungskonzept bzw. den Rechtsanwalt Dr. Klinger gebunden.

Die BiP macht mit:

Die BiP beteiligt sich in diesem Jahr an der Aktion "Sauberes Lübeck" und sucht noch fleißige Helfer/innen. Die Müllsammelaktion findet am Samstag, den 27.03.10 von 9.00 – 12.00 Uhr statt. Treffpunkt: Freiwillige Feuerwehr Priwall, Fliegerweg 3. Müllsäcke und Handschuhe werden gestellt. Anmeldung werden gerne bis zum 17.03.10 unter Tel. 04502/5340 entgegengenommen.

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP)

Auf einen Blick

Priwall
natürlich anders!

Grundsätze:

- Das touristische Profil des Priwalls folgt seinen natürlichen Gegebenheiten: **Natur** und die damit verbundene Möglichkeit der **nachhaltigen Entwicklung**.
- Die Stadt erhält für beide Gebiete (Passathafen, Krankenhaus) mindestens **5 Mio.€**.
- Es werden ca. **500 Betten** auf dem Priwall zusätzlich entstehen.
- **Sportmöglichkeiten und Campinginfrastruktur** bleiben in vollem Umfang erhalten. Gleiches gilt für die Option der **Zweischiffbarkeit** der Trave.
- Das Konzept setzt auf eine breite Basis von Eigentümergemeinschaften, um das **Ausfallrisiko zu minimieren**.

Passathafen:

- Der Passathafen wird zu einem **Wohn-, Sport- und Erlebnishafen** entwickelt. Die bisherigen Nutzergruppen / Nutzungsverhältnisse werden dadurch nicht beeinflusst.
- Die geplante **Neubebauung** wird zu etwa 2/3 als Wohnraum und zu etwa 1/3 als Ferienwohnungen genutzt.
- Zielgruppe sind für beide Konzepte (Tourismus und Wohnen) **sind die LOHAS¹**.
- **Das Konzept ist mit allen Nutzern (Travemünder Woche, Segelverein Herrenwyk, Kanuten, Camping Katt, etc.) abgestimmt**. Die TW bleibt erhalten. Mit dem SVH wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden.
- Die Stadt erhält für den Verkauf von ca. **10.000 qm Bauland ca. 6 Mio. €**. Hiervon sind max. 3 Mio. € für die Modernisierung der Promenade, die Änderungen auf dem SVH-Gelände und kleinere Infrastrukturmaßnahmen abzuziehen. **Der Stadt bleiben somit ca. 3 Mio. € netto**.
- Über 60.000 qm, die für den Verkauf an Waterfront vorgesehen waren, bleiben weiterhin in städtischem Besitz.

Ehemaliges Priwallkrankenhaus:

- Das Gelände wird für eine **Jugendherberge (Haus I) ein Bio-Hotel (Haus II) und ein Naturschutz- und Informationszentrum (Haus III)** genutzt.
- Die Vorwerker Diakonie, die Gemeindediakonie und andere freie Träger **kooperieren mit den Angeboten** (z.B. MGH, geschützte Arbeitsplätze, Kitaplätze auch für Gäste)
- Das Zentrum dient dem **Umweltdutainment** – z.B. für Lübecker Schulen, Touristen und weitere Interessensgruppen.
- Die Stadt erhält für den Kauf des Geländes ca. 2 Mio. €.

¹ LOHAS: Lifestyles of Health and Sustainability = Ausrichtung der Lebensweise auf Gesundheit und Nachhaltigkeit

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP)
